



Freudenstadt  
Villingen-Schwenningen

## Resolution der Vertrauensleutekonferenz der IG Metall Freudenstadt und Villingen-Schwenningen

29. September 2014

### **Transatlantic Trade and Investment Partnership: Kernforderungen der IG Metall Villingen-Schwenningen und Freudenstadt**

in den letzten Tagen wurde in der öffentlichen Berichterstattung der Eindruck erweckt, dass die Gewerkschaften eine Kehrtwende bei der Bewertung des Freihandelsabkommens zwischen den USA und der EU (TTIP) vollzogen haben. Diese Berichterstattungen sind irreführend und veranlassen uns, die TTIP-Position der IG Metall noch einmal deutlich zu machen.

Kernpunkte unserer Forderungen sind:

- 1) Freihandelsabkommen dürfen weder Arbeitnehmer- noch Verbraucherschutz-, Sozial- und Umweltstandards gefährden.
- 2) Jede Art von Investitionsschutzabkommen wird abgelehnt.
- 3) Alle ILO-Kernarbeitsnormen müssen von der US-Seite unterzeichnet werden.

Wird auch nur einer dieser Punkte nicht erfüllt, bleibt es beim „Nein“ der IG Metall zu TTIP.

In diesem Zusammenhang sind die aktuellen Verhandlungen zum Handelsabkommen CETA mit Kanada für uns die Nagelprobe, wie ernst es die Bundesregierung mit den Einwänden der Gewerkschaften meint. Wir erwarten, dass die Bundesregierung vor dem Hintergrund der Vereinbarung den aktuellen Entwurf zu CETA ablehnt und dies auch auf EU-Ebene durchsetzt. Denn CETA enthält zum Beispiel einen Investitionsschutz. Damit ist die rote Linie, die wir gezogen haben, überschritten. Die neue EU-Kommission muss das TTIP-Mandat auch im Blick auf CETA überprüfen und die Verhandlungen aussetzen.